

übern horizont ab erhaben gewesen/das der Winkel $l a b$. mehr als 20. Grad gehalten. Ein schön Experiment sagte Herr Archt, auf solche Art wäre gleichfalls leicht zu beweisen / daß eine kleine Kugel auf seinen erhabenen Bret (wenn selbiges absonderlich nicht glat gehobelt wäre) so wohl als das 4. erlichte Bretlein C und Bley D . solte liegen bleiben / dahero dieneten solche mechanische Untersuchungen hier in geringsten nicht / sie wären viel zu dubiös, denn das Bretlein C und Bley D . wenn selbige nicht so rauh / und mit so vielen Puncten anträfen / würden so leicht als die Kugel A und Zeller B fort rutschen / er solte sich nur anstatt des Brets $a e f l$ eine gleich polirte stählerne Platte machen lassen / auch das C und D gleichfalls von harten Metall und unten polirt, so dann jedes auf 3. oder 4. runde Kugelein legen / es würde gewiß keines liegen bleiben. Herr Novt acceptirte solches / biß so lange die Zeit leiden würde / eine genauere Probe anzustellen / immittelst machte Herr Archt auf vorhergehende beyden Betrachtungen den

Schluß.

Daß ie mehr die Linie $a i$. Fig. 124. über horizont ab erhaben / ie weniger Schwere behielten die darauf enthaltene Flächen oder Körper A . C und E . biß endlich der perpendicular-Linien ac gar keine Empfindung von denen Körpern mehr übrig bliebe. Und dis wäre noch besser zu verstehen durch ein Rad und wiederholte Fig. 122. so hier

Die dritte Betrachtung und Fig. 126.

ab ist der horizont so in 6. gleiche Theile getheilet / in $f g h i$. und d . Befest nun / ab . kb . lb . mb . und ob . wären Flächen / darauff lege oder hienge in a . k . l . m . n . und o . jedesmal ein Gewicht von 6. Centnern schwer (die Anhangs-Puncte k . l . m . n . o . p . sind perpendicular über denen 6. gleichen Theilen.)

p . q . sey parallel mit ab . in gleichen ein Gewicht F bey p befestiget.

So folgt zum Ersten

Daß (laut vorhergehender 16. Fürgabe Fig. 122.) solch Gewicht F . wenn selbiges 6. Centner schwer / mit a 6 Centner schwer in gleicher Wage stehen wird. item wenn das Gewicht F . 5 Centner schwer / (Nota, das Gewicht F . bedeutet hier unterschiedliche Schwere) so wird solches gleichfalls mit 6 Centner bey k . in gleicher Wage stehen / (nemlich / wie sich $f b$. 5. gegen $k b$. 6. verhält / also wird sich auch das Gewicht F . gegen dem Gewicht bey k . verhalten.) Und auf solche Art wird F . 4 Centner / mit l . 6 Centner. F . 3 Centner / mit m . 6 Centner. F . 2. Centner / mit n . 6 Centner / und F . 1 Centner / mit o . 6 Centner in gleicher Wage stehen.

Die andere Folge

Wenn (nach vorhergehender 2. Betrachtung) der Druck eines Corporis oder Last auf der horizontal-Fläche ab . 6 Centner schwer / so ist solcher Druck eben des jenigen Körpers oder Last auf der erhabenen Fläche kb . nur 5. Centner / auf der Fläche lb . 4. Centner / auf der Fläche mb . 3. Centner / auf der Fläche nb . 2. Centner / und auf der Fläche ob . nur 1 Centner schwer.

Dritte Folge.

Wenn $c r$ gleich gemacht wird der op . als ist so dann $r s$. auch gleich ov . oder bd . (nemlich $r s$. ist der 6te Theil von br . und ot . ist parallel der br .)

Dahero wird (laut vorhergehender 1. Folge) das Gewichte G . 1 Centner / mit dem Gewichte bey o . 6 Centner in gleicher Wage stehen. Das ist: die Kraft oder das Gewicht H . welches mit der Last l . in gleicher Wage soll stehen / muß sich verhalten wie $r s$. gegen br . nemlich wie 1 Centner gegen 6 Centner.

Der